

... hatten an die thakischen stämme gewöhnt zu sein. ...
 ... in der thatigkeit nach ihrer besten art zu leben. ...
 ... den thakern und westlichen thakern und den ...
 ... die thakern stämme hat eine eigensache ...
 ... zwischen den thakern und den ...
 ... die thakern eine die thakern ...
 ... die thakern eine die thakern ...

IX.

THRAKER UND GETEN.

Den Griechen nordwärts über den Hämus nach der Donau und 176
 zum schwarzen meer dehnte sich Thrakien, sie pflegten aus nordwe-
 sten her wehenden wind *Θρασκίας* zu nennen*, mit ihrem frühesten
 alterthum war thrakisches eng verwachsen: es ist schwer zu sagen,
 ob die Griechen bei ihrer ankunft schon thrakische stämme vorfanden,
 oder diese, wie mir wahrscheinlicher wird, ihnen unmittelbar nach-
 rückten. Bereits Homer gedenkt der Thraker und Herodot 5, 3 sagt
 sogar: *Θρηίκων δὲ ἔθνος μέγιστόν ἐστι μετὰ γε Ἰνδοῦς πάντων*
ἀνθρώπων, es musz sich also vormals viel tiefer nach osten er-
 streckt**, im lauf der zeit zusammengezogen haben. den Griechen
 mag lebensart und sprache der Thraker, schon ihrer nachbarschaft
 wegen, und weil einzelne derselben als knechte oder fremdlinge in
 Griechenland auftraten, bekannt gewesen sein. weiter ab lagen ihnen
 die Römer, Plinius 4, 11 die einzelnen thrakischen völker herzählend,
 beginnt: *Thracia sequitur inter validissimas Europae gentes, in stra-* 177
tegiis quinquaginta divisa. Als sich römische herschaft in Illyrien,
 Makedonien und Thrakien gefestigt hatte, konnte es auch den Römern
 nicht an gelegenheit fehlen, über die thrakischen verhältnisse eigne
 kunde einzuziehen. wie hätte, seit den dakischen kriegem, diese sich
 nicht noch erweitern sollen?

Die Griechen, bevor sie den Römern unterwürfig wurden, wusten
 fast noch nichts von den Deutschen und diese verschmolzen ihnen
 unter dem namen der Galater mit den Kelten. Römern dagegen, welche
 Gallier von Germanen zu scheiden gelernt hatten, konnte auch ein ab-
 stand germanischer von thrakischer sprache kaum verborgen bleiben.

* wie andere völker winde nach der gegend des landes, woher sie streifen:
 ein wint von Barbarie wæt, der ander von Türkie, heiszt es beim Tanhüser MS.
 2, 68^b. Auch nachtigall und schwalbe fliegen den Griechen aus Thrakien zu,
 Babr. 12, 8 sagt die eine zur andern:

πρῶτον βλέπω σε σήμερον μετὰ Θράκην.

** Herodot 1, 28. 3. 90. 7, 75 kennt natürlich noch in Asien Thraker.

Anm. Marc.
 p. m. 482.

© Hessisches Staatsarchiv Marburg, Best. 340 Grimm Nr. L77